Eisacktal

Bürgerheim: Treffen mit Bessone

BRIXEN. Der Direktor des Bürgerheims, Helmut Prantner, hat Gemeinderat Massimo Bessone zu einer Aussprache mit den Führungskräften über die geplante und dann abgesagte Samos-Reise eingeladen. Wie berichtet hatte Bessone die Fahrt der Führungskräfte zu einer mehrtägigen, „hausinternen“ Konferenz nach Griechenland in die Medien gebracht. Daraufhin wurde sie abgesagt.

Von Diözese getragene Schulen

BRIXEN. Das Vinzentinum ist eine 1872 gegründete kirchliche Bildungseinrichtung mit Schule, Heim und Tagesheim. Es umfasst eine Mittelschule mit Regelstundentafel, eine Musikmittelschule und ein klassisches Gymnasium.

FREITAG, 25.2.
Tag 11° Nacht -1°
Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.

SAMSTAG, 26.2.
Tag 10° Nacht -3°
Überwiegend sonnig, nur wenig Wolken.

SONNTAG, 27.2.
Tag 7° Nacht 2°
Nur wenig Sonne, kaum Niederschlag.

Lkw-Fahrer aus Polen tot aufgefunden

KLAUSEN. Den leblosen Körper eines Fahrers aus Polen entdeckten Beamte der Straßenpolizei gestern in einem Lkw, der in einer Parkbucht an der Südspur der Brennerautobahn abgestellt war. Wie die späteren Untersuchungen ergaben, war der Mann an einem Herzinfarkt gestorben. Gegen 15 Uhr waren die Beamten sechs Kilometer nach der Einfahrt Klausen auf den abgestellten Lkw aufmerksam geworden. Bei der Durchsuchung des Fahrzeugs fanden sie auf dem Rücksitz den toten Lenker (50). Der Mann war von seinen Angehörigen als vermisst gemeldet worden, weil sie seit Tagen nichts von ihm gehört hatten und sie sich Sorgen wegen seines Herzleidens machten. Über Interpol lief bereits eine Suche.

Beitrag für Vereinstätigkeit

BRIXEN (ive). Der Stadtrat hat dem italienischen Zivilschutzverein CNSAS einen Beitrag von 1500 Euro für die Tätigkeit im laufenden Jahr und einen außerordentlichen Beitrag von 700 Euro zugesagt.

KURSE & WEITERBILDUNG

Volkshochschule Kulturverein Brixen: „Gärten, Hecken und Fassaden“ ein Seminar zur Gartengestaltung und Balkon- Bepflanzung, mit Hansjörg Auer, am Freitag, 04.03.2011, 16.30 – 19.00 Uhr, in Brixen, Gärtnerei Auer, Rienzstraße 50. **„Italienisch Konversation und Grammatik“** mit Cosima Morga, ab Freitag, 04.03.2011, jew. Fr. 18:00 – 19:30 Uhr, 10 Treffen, in Brixen, Hofgasse 4. **„Rückbildungsgymnastik mit Baby“** mit Gaia Mureda, ab Montag, 14.03.2011, jew. Mo. 10:00 – 11:30 Uhr, 5 Treffen, in Brixen, O.-v.-Guggenbergstr. 34. **Information und Anmeldung:** Volkshochschule Kulturverein Brixen | Tel: 0472/836424 | E-Mail: info@kulturverein.it.

„Spielen Facebook im richtigen Leben“

JUBILÄUM: Podiumsdiskussion „Bildung als globale Währung“ zum 20-jährigen Bestehen des Absolventenvereins „Die Vinzentiner“

BRIXEN. Unter den wachsamen Augen von Sokrates und Apple-Gründer Steve Jobs ließen anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Absolventenvereins „Die Vinzentiner“ sechs hochkarätige Diskutanten beim Podiumsgespräch „Bildung als globale Währung“ ihren Gedanken freien Lauf. Den rund 250 Besuchern im Parcivalsaal des Vinzentinums wurden dabei einige interessante Denkanstöße mit auf den Weg gegeben.

Karlheinz Töchterle (von links), Otto Saurer, Walter Lorenz, Florian Kronbichler, Michael Seeber, Elisabeth Flöss und Armin Gatterer diskutierten untern den Häuptern von Apple-Gründer Steve Jobs und Sokrates. Vinzentinum

Gleich zu Beginn stellte **Karlheinz Töchterle**, der Rektor der Universität Innsbruck, fest, dass der Titel der Veranstaltung zu eng gefasst sei: „Bildung darf nämlich nicht nur auf den Nützlichkeitsaspekt reduziert werden“. Entscheidend sei die Persönlichkeitsbildung. Denn im Gegensatz zu den klassischen Kulturtechniken seien viele der gelernten Fertigkeiten nach fünf Jahren obsolet. Die Darbietung des Vinzentiner Mädchenchors, der die Veranstaltung mit einem baskischen Lied und einer Neuinterpretation von „Tirol isch lei oans“ eröffnete, habe gezeigt, was Bildung sein kann: von einem festen Standpunkt aus sich mit dem Anderen und Neuen auseinandersetzen.

Der ehemalige Bildungslandesrat **Otto Saurer** brach eine Lanze für lebenslanges Lernen und wies darauf hin, dass dem informellen Lernen außerhalb der Bildungseinrichtungen große Bedeutung zukomme. **Walter Lorenz**, der Rektor der Freien Universität Bozen, ortete ein Problem im großen Auseinanderklaffen zwischen der durch moderne Technologien noch nie da gewesenen Zugangsmöglichkeit zum Wissen und dem verantwortungsvollen Umgang mit demselben. Es brauche eine Gemeinschaft, die auf Integration, nicht auf Exklusivität hinausläuft. „Es ist eine Illusion, dass aus der Summe von Einzelinteressen etwas Gemeinsames entsteht“, forderte Lorenz die Jugend auf, sich in die Gesellschaft einzubringen.

Auch **Michael Seeber**, der Chef der Leitner AG, ging auf den großen kulturellen Umbruch und die rasanten technologischen Veränderungen der letzten Jahrzehnte ein und mahnte, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Das Erlernen der englischen Sprache sei ein absolutes Muss.

Der Direktor der Abteilung deutsche Kultur, **Armin Gatterer**, meinte bezüglich der Aussage des Apple-Gründers Steve Jobs, all seine Technologien gegen einen Nachmittag mit Sokrates tauschen zu wollen: „Sokrates ist der Inbegriff des guten Lehrers. Zusätzlich zum Diskutieren und Argumentieren hätte er seine Schüler angehalten, iPhone und iPad zu nutzen“, meinte Gatterer. Für ihn müsse Bildung auch gesellschaftspolitisches Bewusstsein und Handeln fördern, auf dass wir nicht Facebook und Castingshow im wirklichen Leben spielten. Guter Unterricht hänge weniger vom vermittelten Inhalt sondern mehr von der Person des Lehrers ab, der Freude am Lernen wecken müsse.

„Man kann jungen Menschen das Lernen vergällen, wenn der Sinn für sie nicht erkennbar ist“, bezweifelte **Elisabeth Flöss**, die Direktorin des Schulsprengels Brixen/Milland, die Irrelevanz der Themen in der Schule. Um zu wissen, was man beibringen soll, müsse man sich mit Zukunftsforschung beschäftigen. So werde die Migration in alle Richtungen zunehmen, die fixen Arbeitsverträge weniger werden. Ökologische Veränderungen und die Pflege der Demokratie von klein auf seien die größten Herausforderungen. In den öffentlichen Grund-/Mittelschulen nütze man die Chance, Interkulturalität einzuüben: „Wir leben diese Werte, andere appellieren nur an sie“, meinte Flöss angesichts der Schüler aus allen sozialen Schichten und Kulturkreisen.

EHRUNGEN

Sich freuen, solange man jung ist

BRIXEN. Vor der Diskussion zum 20-jährigen Bestehen des Absolventenvereins „Die Vinzentiner“ ehrten Präsidentin Ingvild Unterpertinger und Schuldirektor Christoph Stragenegg die bei der Generalversammlung anwesenden ehemaligen Vorstandsmitglieder: **Albert Erlacher** (vier Amtsperioden, zwölf Jahre), **Erika Kusstascher** (drei Jahre), **Hubert Peintner** (15 Jahre), **Rudolf Rainer** (neun Jahre), **Paul Rainer** (18 Jahre), **Otto Saurer** (sechs Jahre), **Adolf Völkl** (neun Jahre) und **Serafin Troi** (langjähriger Rechnungsrevisor). Gedacht wurde auch des erst kürzlich verstorbenen früheren Vizepräsidenten Ernst Kammerer. Beschlossen wurde die Versammlung mit dem Studentenlied „Gaudeamus igitur“. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion trafen sich „Die Vinzentiner“, die Diskutanten sowie Freunde und Gäste bei Gulaschsuppe und Wein im Speisesaal des Vinzentinums zum Plaudern und Philosophieren.

Im Bild Rudolf Rainer (von links), Serafin Troi, Otto Saurer, Ingvild Unterpertinger (Präsidentin), Albert Erlacher, Hubert Peintner, Paul Ladurner (Paulinum), Adolf Völkl und Paul Rainer. Vinzentinum

Attraktive Berufe im Handel

BILDUNG: Schüler erleben bei „Schnuppertag“ Betriebsalltag hautnah

Diese Schülergruppe (im Bild) besuchte das Fachgeschäft Sportler. hds

BRIXEN. Auf Menschen gerne zugehen, spontan und redegewandt sein: Diese Eigenschaften besitzen gute Mitarbeiter im Handels- und Dienstleistungsbereich. Mit der landesweiten Aktion „Schnuppertage“ gibt nun der Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds), Schülern die Möglichkeit, in diese Berufe hineinzuschnuppern.

In Brixen öffneten Backstube Profanter, die Boutique Maximilian Donna, das Reisebüro Thomas Cook und Sportler über 30 Jugendlichen ihre Tore. Deren Inhaber führten Schüler und Lehrer in ihre Betriebe und Tätigkeit ein: vom Lager/Wareneingang über den Verkaufsraum bis zum Büro. Die Schüler erhielten so die Möglichkeit, den Alltag der verschiedenen Berufe (Büromitarbeiter, Lagerverwalter, Verkäufern) kennen zu lernen. Infos zur Aktion unter www.hds-bz.it/schnuppertage.